







L. 6. 37

Theol. Lex. 289



Contenta

1. Yndigt von Geistlicher Frölichkeit
2. Prognosticon 1577 v. Ambros. Mayyrum.
3. Prognosticon 1578 Guden
4. Zweg Edicta des Königs in Frankreich
5. Zweg Schreiben von practiken des päp-
stlichen in Frankreich.
6. Geistliche Vorwahnungen Gaudt aus dem
7. Brieft an König von Frankreich von dem
Kunde auf aufgeworfenes Mandat
von Ferrara.
8. Brieft von Jure linc zu Pfürnung.
9. Nam des Pflicht von Gänningen.
10. Belagerung der Stadt Maydenburg . 1550.
11. Reformation d. Closter in freyenthaler Binnung
12. Vyanung von der Erbsünde.

2.

PROGNOSTICON

Sund Practicka / nach
Himlischer Influencien / des Jars
Nach der Geburt / vnd Gnadenreichen
Menschwerdung vnsers einigen
Erlösers vnd Seligmachers
JHESV Christi.

M. D. LXVII.

Durch

D. Ambrosium Wagnerum /
Astronomum vnd Physicum der herlichen vnd
löblichen Hense Statt Deuenter /
gepracticieret vnd gecalculiert.



Saturnus ist ein Herr dieses Jars / Mars
vnd Mercurius aber seind Mithelffer.

Greg. lib. 2.



Dem durchleuchtigen
hochgebornen Fürsten vnd Herrn /
Herrn Heinrichen dem Jüngern / Herzogen
zu Braunschweig vnd Lüneburgk / etc. meinem
gnedigen Fürsten vnd Herrn.



Durchleuchtiger / Hochgeborner
Fürst vnd Herr / nach alle ehrpictung
vnd dienstes verpflichtung / So kan
ich E. S. G. nicht furenthalten / das
ich ausrechnen muss die zeit vnd straff
die zukünfftig ist / vnd das mit glei-
chen Exempeln betrefftigen / die fur
hin gescheen seind. Wie ich dann in vielen meinen vorigen
Prognostication beschreibung gnugsam schriftlich / kün-
stiglich Exempels weise / auss wahrer Philosophhey dar-
gethan hab : Aber wie man mehr beweisslich vnd Christ-
lich dauon redet / je man weniger damit ausrichtet. Ma-
leuolos enim ratione non superare possumus. Derhalben
so wollen wir dissmal das lob vnd Commendation der
hochwirdigen Kunst der Astronomie beruhen lassen / vnd
zu mehrer vnderweisung wollen wir Prophetlich vnd
schriftlich / alles nach der Kunst / das Creutz dieses zu-
künfftigen Jahrs rechtmessig erkleren. Gott der vom
anfange der Schöpfung die Harmonie des Himlischen
Firmaments in zeit vnd zeichen geordnet hat / der erkles-
ret noch heutiges tages durch solche zeichen seinen willen
vnd zorn: So wollen wir dissmal nichts furnemen / dann
die zerstörung Jerusalem / vnd die zertrennung der Juden

A ij

Wie

Wie solchs Josephus gnugsam bezeuget / Das GOTT
für der straff Jerusalems/dieselbige lange zeit zuuorn an
gezeichnet hat/durch Wunderzeichen am Himmel zur war
nung / als Cometen/Fewrige flammen/grosse stürmwins
de/finsternissen/vnd andere seltsame gesichte in der luft:
damit er die verstockten Juden von irem eiteln vñ Gottes
losen dienst meinet abzuziehen / denen sie selbst (auffer
halb Gottes Ordnung) teglich mehr vnd mehr anrich
reden : suchende Penitenz / vñnd das sie sich gegen Gott
sollen demütigen / den sie billich durch solche wunderzei
chen solten erkandt haben : Aber es giñck fürwar zu der
zeit eben zu als jetzt/ so man mehr vnd getrewlich vermas
net/so man mer haders vñ nachteil dauon bekümpft. Gots
Wort/ vnd die Wunderzeichen am Himmel / ruffen vns zu
besserung vnsers lebens/zum Gebett/ fried vnd demuth /
aber wir halten vns in allen dingen eben wie die Juden :
Vnser Creutz wöllen wir nicht tragen/ vnd vnsern muth
willen nicht sincken lassen / Wir sein auffrührisch / eigen
sinnich/vntrew/hizig in aller bössheit / achten nicht auff
Gottes Ordnung vnd beuelch / dann wir suchen Gottes
zorn vnd grimmen mit vnser eigen gewalt vnd weisheit
von vns abzuwenden vnd zudempffen / wie Josephus
bezeuget/das die Juden sich widerspennig gegen die Rö
mer gehalten haben : Siengen an ire Stette zubefestigen /
auff das sie aller gewalt möchten widerstandt thun/ Sie
bawden viel grosse Stattheuser / darinnen sie alle ihren
Vorraht vnd notturfft versammelen mochten/vñ hetten
sich also selbst gefast gemacht / vnd ausgerechnet / das
sie sich reichlich mit zweymal Hundert Tausent Mann
Zwanzig Jahr lang erhalten köndten. Dann leider die
Menschen mögen wol viel dinge proponieren/ aber Gott
wil das allesne disponieren : Dann der Schatz vnd Vorr
ath / dar souiel Tausent Menschen reichlich, Zwanzig
Jahr

Jahr lang köndten von leben / vnnnd sich ernehren / ist
in einer kurzen zeit ganz verdorben vnnnd umbbracht /
Dann durch auffschur würden der furnemsten Heuser ges
plündert / vnnnd durchs Fexor seind die Schatzheuser inn
grundt verbrandt. Also wirdt Menschliche vernunfft
ganz vnd gar zertrennet / vnd die weisheit zu nicht ges
macht: Dann da kam so gross hunger vnd kummer inn
Jerusalem / das sie das unreine Vihe gessen haben! Ja als
Jeremias in seiner klage lange zuuorn geweissaget hatte /
Die Muttern haben die frucht ires Leibs gessen / Das als
so durch Hunger vnd Pestilenz viel Tausent Menschen
seind umbkommen. Ich fürchte auch / das etliche Lande
vnd Stette auch also umbkommen werden / so ich anse
he die gewesene Cometen / Finsternissen / grosse Coniuncti
ones / Blut vnd Fexorzeichen am Himel / die im 63. 64. 65.
66. Jare geschehen seind. Hierzu werden auch wunder
liche Impressien / Finsternissen / vnd andere zeichen mehr
helffen / die wir noch in diesem 67. Jare an beiden Licht
tern haben sollen. Gott sey es geklaget / das wir diese zeit
also missbrauchen / darinnen Glaub / lieb vnd trew ganz
verschwunden sein / vnd das lautter Gottes Wort nicht
mit rechtem eyffer angenommen vnd gehandelt wirdt /
sonder durch mancherley Secten vñ heuchley zum nach
teil gebraucht. Lasset vns zusehen / das Gott sein Wort
nicht von vns nehme / vnd seinen rechten Gottes dienst für
vns verberge / als er in der zerstörung Jerusalems gethan
hat / Dann die zeit ist nun erfüllet / das die frembdling /
die Gott nicht erkandt haben / sollen zur erkandtnus
Gottes kommen. Hat Gott den natürlichen Zweigen
nicht verschonet / wieviel mehr wird er solchs den einsezo
lingen beweisen: Demnach nun solche zeichen wiederumb
erscheinen / als wir in vielen furgemelten zeitten haben er
funden / vnnnd allzeit nach solchen grosse verenderungen /
A ij Blutergiessen /

Blutergießen / vnnnd verwüstung im Römischen Reich
sein gefolget : So fürchte ich / das solches jertzo auch fur
handen ist / Wenn wir allein ansehen das Zeichen der
Coniunctien in der Sonnen / des 63. Jars / vnnnd die Con
iunctie Saturni vnd Jouis inn dem 64. in der Sonnen /
den 14. Aprilis / noch derselbigen eine im 65. Jar / im Ja
nuario gehabt / so hetten wir gnug dauon zuschreiben.
Dar stehen wol 27. Coniunctien / die in verschiennen tagen
so im Julio / so im Augusto / so im Leone / erschienen sein :
so ist's one zweiffel / das hieraus eine treffliche vnd grau
same Kriegs rustung erfolgen wirdt. Dann gleich als
bey dem Lewen vnd Sonnen die hohe Potentaten dieser
Welt bedeutet werden / so sollen sie auch inn diesem Jare
gewaltig weder einander auffstehen. Vnd wie des 65.
Jars Definition / der gemeine auffruhr gegen ire gebürli
che Oberigkeit wird bedeutet / also wirdt in diesem Jar die
Conflictie vnnnd auffruhr vnder den grossen Potentaten
vnd Fürsten dieser Welt fallen. Vnd wie die Coniunctio
nes der Planeten / sampt iren wirkungen sich langsam zu
tragen / von wegen des tragen lauffs / vnnnd irer grossen
Spheren erklerung / so bedeutet solchs / das diese elende
zeit nicht baldt ein ende wirdt nehmen. Vnd ire wirkung
wirdt nicht allein in der Luft / vnd andern Elementen /
sondern auch auff Erden gesehen werden.

Wunder vber alle wunder. Ich gleub nicht / das ein
Practicus von diesem Jahr etwas guts mit der warheit
kan beschreiben / Dann alle Constellationes stehen in ir
riger gestalt / vnd drawen vns mit Krieg vnnnd Blutuer
giessen / mit Pestilenz vnd auffruhr / Sinde nicht guts :
Aber es sol ein gut fruchtbar Jahr sein in allem gewechse.

Vnd ich hoff / niemandt wirdt sich meines schreibens
verwundern / dann ich wil solchs mit warheit außs rech
ter Kunst vnd Calculation beweisen / das in 800. Jharen /
vnnnd

vnd mehr solche Zeichen inn dem Gestirne nicht sein ges
sehen oder erschienen. Wenn ich nun möchte Danielis Pro
phecy auflegen (welche in dieser beschreibung viel zu
lang ist zuuerholen) so moeste ich wunderliche dinge alles
geren/ die in diesem Jahr geschehen sollen. O Roma
besser deinen irthumb / vnd zeige deinem Princen seine
grobe vbertrettung. Diss Jahr soll dir sehr seltsam ers
scheinen/vnd deine gewalt sol der Reformation vnd vers
endrung vnderworffen werden / vnd deine eigen glieder
sollen dir das Haupt berauben. Heimliche verbundtnus
verredereyen/Practicken sollen in diesem Jahr ohne zall
ausgemessen werden. O Roma / gedencf der alten Pro
phecyen der gelarten / die solches fur langen zeitten von
dir gesprochen haben/ auff diese weise :

Roma ruēs, regnumq̄ tuum vanescet, & aurum,
Nomen, apex, sceptrum : fulmina, mitra, thronus.

Ich mus auch den sinreichen ein Historisch Exempel
abducere/ welchs ein jeder mir mag nachlesen/ da solchs
wird gefunden. Wir lesen in glaubwürdigen Historiē vnd
Cronicken/wie im Jahr nach vnserz H. Ern geburt 769.
im anfang des Regiments Caroli Magni/ ein seer grosse
Coniunctio der obersten Planeten im ende des zeichens
Cancri/vnd im anfang des zeichens Leonis ist erschienen.
Gleicher gestalt hats sich auch in vorgangen Jaren zuge
tragen / im anfang des Regiments des grosmechtigsten
vnd durchlechtigsten Keyserz Maximiliani. Derowes
gen wird der Maximilianus (wie Carolus Magnus zu
seinen zeitten) neue Policeyen vnd Ordnung in Geistlis
chen handeln müssen auffrichten/ vnd er wirdt solchs nit
allein zuwege bringen/ sondern mit allem glück diese wun
derliche verendrung zum gutem vertrag einbinden. Vnd
gleich wie Carolus Magnus mancherley Krieg vnd
Schlachtung hat müssen tragen / so in Hispania / so inn
Italia/

Italia/in Gallia/in Hungern/in Sachsen/ vnd in andern
Ortern der Teutschen Nation: also wirdt man nun viel
zweispalt erfahren/vnd das Feuer wirdt allenthalben an
gehen / ja so greulich / das alle grosse vnd kleine Oberig
keiten in vielen sachen sollen vberreitet werden / vnd sollen
der gemein kaum können steuren. Darumb gedencf ich
dieser Historien von Carolo Magno/ auff das die Confi
gurationes zu derer zeit mit jetzt vnsern zeiten vnd Jahren
vberlein stimmen / Ursach / das dadurch alle Christen
Menschen möchten erwecket werden zu betten vnd fas
sten/zueinigkeith/vnd zu einem waren Gottesdienst/ damit
der barmherzige Gott vnd Vatter möchte seinen gefas
sten zorn von vns abwenden / durch Christum vnsern
HERRN. Dann Gott hat das werck seiner hende vns zu
zeichen vnd vnderscheidt gegeben/ der mag allein solchen
bösen zuneigungen allzeit lindern/ als wir solchs allzeit in
vnserer beschreibung haben gemelt. Bitte verhalten alle
Christen Menschen vnd vermane sie / das sie wöllen den
Vatter durch Christum inniglich bitten / das er die böse
Reuolution wolte für vbergehen / die vns durch die him
lische Instrumenten vnd Körper zukünfftig sein. Vnd
lasset vns für alle vnserer gebürliche Oberigkeit bitten/das
Gott sie wölle erleuchten/vnd zum fried reizen/damit die
arme gemeine in aller dienstbarkeit möge wol erhaltē wer
den. Vnd wil hiemit meine Vorred beschliessen/ vnd gebe
E. S. G. das wort Hieronymi wol zubetrachten/ da er die
erklerung des letzten tags fürhelt / sagende: Ein neuer
Krieg ist eingemenget / auff das der böse Fried zertrennet
würde. Bittende/das der gütiger Gott E. S. G. in glück
seliger regierung/ vnd in Christlicher weisheit wolte fri
sten. Datum pridie Calendarum Maij. Anno 1566.
E. S. G.

Gehorsamer diener

D. Ambrosius Magyrus.

Das Erste Capittel / von dem Eingang der Sonnen / in das Zeichen Arietis / vnd von den Regenten dieses Jars.

WND so ich dann die alten vnd gelarten
Astrologos nachfolge / vnd sehe an alle umb-
stende / so wol der Figuren Introital / als
Prauentional / befinde ich nach ordentlicher
ausrechnung / wie unsere Elevation erhöhung
vnd Meridien ausweist / das dis Jahr vnsers HERN
1567. ein anfang nehmen wirdt mit dem eingang der
Sonnen in den ersten punct des Wieders / Welches sein
wirdt den xi tag Martii / gegen Abendt nach dem Noct-
turnal umb 11. schleg / vnd 46. Minuten / Vnd wirdt
der Ascendent befunden in dem ersten gradt Sagittarij o-
der des Schützen. welchs ist das 9. haus / auff Gries-
chische sprach / Theos genant / ein fallend oder niederstei-
gend zeichen / vnd welchs anzeigt Religions handlung /
vnd grosse reisen / ein freude der Sonnen / ein zweyleibig
zeichen / Choleric / Oriental / hitzig / langwerig / vnd bes-
stendig / ein wiedertriebene qualitet vnd eigenschafft / des
mittelmessigen glücks. So ist auch Mercurius ein Herr
der entzündung mittheilhaftig. Die Introital Figur as-
ber dieses Jars erzeiget sich folgender gestalt. Saturnus
der durchwandert den zehenden Grad der Jungfrawen:
Jupiter der spazieret etwas zu ruckgehende das Sechste
haus Scorpionis vnglücklich. Mars aber / als der fur-
nembste vnd Fürst / nimbt ein den dritten grad der Fisch.
Venus helt sich zu dem 2. grad des Wieders / nit weit von
der

B

der

der Sonnen. Mercurius der geht durch den 6. grad der
Fische. Der Moen von der Sonnen zu der zeit fast
befinstert/ vnd vberzogen / helt in den 10. grad des Wier
ders. Vnd wirdt leglich der Trachentkopff im fünfften
grad des Scorpions befunden / Diese Reuolution vnd
Himels lauff zusammen gezogen / bedeuten vns neben viel
andern Aspecten / zusammen fügungen vnd gegenscheinern
der Planeten vnd Stern (natürlich darvon zuschreiben)
einen hitzigen vnd trucknen Sommer / vnd ein gutt Jar
sowiel die fruchtbarkeit der Erden anlangt. Aber in ver
gierung beyder Policey (Geistlichen vnd Weltlichen stanz
des) wird sich ein sehr Wunderbarlich Jar erzeigen / vñ
kan warlich nichts guts prognosticiren vnd verkünden /
wie gerne ich auch solche thet / vnd wirdt diese Reuolu
tion nicht allein im anfang hefftig erscheinen / sondern
auch das ende derselben sich in keinem guten erzeigen.
Mars im Dritten hauss der Himlischen verordnung
mit Mercurio belastiget / wirdt als ein gewaltiger im
anfang dis Jar sich erklären / wie dann auch durch den
Sommer : Vnd demnach er one einige verdunckelung
befunden wirdt / So muss man in als ein Instrument
dardurch Gott wircket / vnd seinen zorn vermeldet zu
einem Regenten vnd herscher (negest Goet) Vnd neben
ime Mercurium vnd Saturnum erheben vnd setzen / hier
kommen die drey unglückliche Planeten zusammen ins Res
giment / daraus warlich etwas frömbdes sich erheben
wirdt. Dann so Mars in dem Himlischen zeichen der
Fische befunden wirdt / So bedeutet es verdrückung der
Closterpersonen vnd Geistlichen / gefengnus der vnschül
digen / vorgwaltigung ehrlicher Matronen vnd Frawen.
Mars wirdt viel Geistliche Prælaten zu nicht machen /
Clöster vnd Clausen verwüsten / vnd er kan nirgendts
böser befunden werden / als im vorgemelten zeichen der
Fisch ! Dann in diesen zeichen erfrewet sich auch Saturs

nus / ein vortilger aller gütigen menschen / Vnd so dann
auch Mercurius in diesem zeichen befunden wirdt / So
bedeutet es vneinigkeith der Geistlichen vnter sich selbst /
Er richtet zweitracht zwischen Schwegern vnd Bluts
verwanten an / er zertheilt die langgesammelten schez
zertrennet die freyheit vnd libertet / vnd offenbaret die
verbundnus mancherhand laster vnd vbelthaten / Sa
turnus der seiner eigenschafft nach alzeit böls ist / kan auch
nicht erger erscheinen / dann als er durchwandert / durch
das zeichen der Juncffrawen. Wie darvon redet Leopold
das nachuolgende der lehr Hali Abirragel auff diese
weise : Wann Saturnus befunden wirdt in dem zeichen
der Juncffrawen / So bricht er alle verbundtnussen / er
erweckt zweitracht vnter den verwandten vnd freunden.
Vnd demnach Saturnus seiner natur nach Melanchol
lisch vnd trucken ist / So werden im auch seine affect
vnd wirckungen vermehret vnd gesterckt / wann er in
dem zeichen der Juncffrawen angetroffen wirdet. Die
zwey zeichen des Himmels der Fisch vnd Juncffrawen /
seind wieder einander gesetzt / vnd weil nun Mars gegen
Saturnum in der Opposition wirdt befunden / so bes
zeichnet vns solchs etlicher massen / das sich der gemein
Man vnd Pöfel / wol wieder ire Oberkeit möchten setzen.
Vnd in Summa / diese vorgemelte drey vnglückhafftige
Planeten werden dis Jar / ire wirckung dermassen bes
weisen / das der gütige Jupiter vnd Sol / gnug zuthun
vnd zustillen sollen haben / Diweil dann auch Jupiter
nach des Himmels lauff befunden wirdt im sechsten grad
Scorpionis / welches ein eigenschafft Martis ist / vnd
der Scorpio sich auch finden lest im xij. hause / So ver
kündet solchs den Geistlichen gefendnus / brechung irer
Statuten vnd Gesetz / verlust aller güter / vnd veracht
ung der Gemeine / Vnd ich darff wol fur gewiss vermeld

B ij

den

den / das in 700. Jarn kein böser erscheinung der Himlts
schen Zeichen gesehen seind worden / als sich dis Jar ers
zeigen werden / vnnnd sonderlich wieder die Geistlichen.
Der fromme Jupiter wann der im Scorpion seinen stand
hat / so verendert er seine Natur vnd gütigkeit / vnd ver
bittert in sich selbst seine gütige affecten / Vnd gleich wie
er sich erfreuet inn dem Zeichen des Wassermans / also
sehr betrübet er sich in dem Scorpion / vnnnd ist darinne
als ein gefangen Man / der ime selbst weder rath noch
hülff thun kan. Hievon wer wol ausführlich vnd bes
weislich gnugsam vnd viel zuschreiben / aber ich acht das
vnnötig / Vnd dieweiles die Joviales one das böss gnug
haben werden / so wil ich sie auch nicht weiter betrüben.
Die Sonne wird befunden im 4. Haus / welches warlich
allen hohen Potentaten vnd Oberigkeit grosse mühe vñ
zweidracht anzeigt / Vnd als solch ire stadt das vnder
ste des Himmels ist / so ledeutet es / das solchs ein vrsach
wirdt nehmen / von den vndersten vnd gemeinen Men
schen / welches auch dadurch gesterckt wirdt / das sich der
Mon bey der Sonnen / oder nicht weit darvon inn einer
stedt finden lest : Daraus man anzeigen kan / seintemal
das Zeichen des Wieders dar gegenwertig / vnd ein ster
cke Martis ist / das sich die grossen Potentaten wieder
die gemeine setzen / auch ohne Blutuergiessen solchs nicht
gestillet sol werden. Wiewol angesehen das Venus zwis
schen der Sonnen vnd Mohn sich sehen lest / viel sachen
zum besten könden gekeret werden : Vnd dis ist auch die
beste Configuration / die wir nach des Himmels lauff dis
Jar haben werden / Dann Veneris gütigkeit wirdt viel
verbitterung lindern / das wir ettlicher massen einigkeit
treffen sollen / doch gleichwol nicht ohne vnderscheidt.
Der Trachens kopff / welcher auch ist der Natur Jouis /
besitz den 5. grad Scorpj / in dem 12. Haus / in beywesen
Jouis

Jouis / welches vieles unglücks ein vermeldung vnd an-
zeig ist. Dann wann er der Trachen kopff befunden wird
im zeichen des Scorpions / so bedeutet solchs schedliche
vnd vergifffte zusammen schwerung / brechung gutter
Statuten vnd Ordnungen / zerrentung ehrlicher ver-
bundenssen. Vnd so man nun alle diese anzeig vnd
vrsachen zusammen bringet / so wirdt darauß anderst
nichts / dann wie vorgemelt dargethan vnd beygebracht
konden werden / Vnd ob schon das gebrawte Bier inn
verschienen Jarn in die Tunnen gefast ist / so darff man
doch nicht zu hoch dauon schreien vnd frolocken / dann
der gest des getünneten Biers wird noch manchen Men-
schen betrüben. Ich weis keinen bessern rath / dann
das wir samptlich den Vatter aller Barmhertzigkeit an-
ruffen vmb gnad / das er wölle sein Volck mit gnedigen
Augen ansehen / vnd die woluerdiente straff vnserer sün-
den wegnehmen / auff das wir in einigkeit in ehren vnd
preisen mögen / durch Ihesum vnsern HERN. Vnd
lasset vns achtung geben auff Christi lehr / da er der letz-
ten zeit gedencen thut / also sagende : Wann man sihet
den Feigen baum bloyen vnd ausschlagen / so weis man
das der Sommer vorhanden ist / also solt jr auch auff-
mercken / wann jr diese wunderliche zeichen vnd verens-
derungen sehen werdet / das sich dann die letzte zeit herzu-
nahend ist. Vnd wir wöllen dis Capittel mit den wör-
ten des Propheten schliessen / da er saget : Ach HERR
du wöllest einen Gesetz geber vber vns ordnen / damit
wir wissenschaft haben / das wir Menschen sein /
Psal: 9.

Das ander Capittel / Von den Finsternissen bei-
der Liechter / der Sonnen vnd des Mons/vnd
von vielen andern Aspecten.

B ij

In

In diesem unglücklichen Jar werden wei-
tere verbitterung bringen die Finsternissen der
beiden Liechter / Nemlich / der Sonnen im
Aprili / vnd des Mons in Octobri. Hiez zu
sol auch kommen die hefftige Wirkung des Mons / wegen
irer Finsternissen / so im vorgangnen 66. Jar / am tage
Simonis & Iudæ gewesen ist. Ein böses Kompt zum and-
ern / vnd die vollendung der Natürlichen Ding wirdt in
sich selbst zerknirschet. Vnd zu erklerung der zweyer
Finsternissen von diesem Jare / so wollen wir erstlich die
Finsternis der Sonnen fur die handt nehmen / volgens
auch des Mons Finsternis bedeuten. Wir werden
diss Jar ein grosse Finsternis der Sonnen haben / auff
den Mitwochen nach Quali modo geniti / vormittag /
anfangende umb die 10. schlege / vnd nach 12. sich enden-
de / Vnd sol wehren 2. stunde / vnd 9. Minuten / ir grö-
sse wirdt sein auff 10. Punct / vnd 9. Minuten / im 13.
grad des Wieders.

Dieser Finsternis Figur erzeiget sich nachfolgender
gestalt. Saturnus wirdt gefunden in dem 8. grad der
Juncffrawen / welches nach des Himels Ordinantz die
6. Station ist / vnd heisset / das Haus der Kranckheit /
vnd ist Martis freude : Diss zusammen bedeutet grosse
vnd wunderliche Kranckheiten vnd Blutuergießen. Jus-
piter wirdt gefunden im 3. grad des Scorpions / im 8.
hause / welches auff Latein genant wirdt / Succedens
moris (das es dem Todt nachfolget.) Diss bedeutet
den Jovialischen grosse beschwerung / vnd ein vnder-
gangt irer Regalien / Dann Jupiter ist allzeit unglück-
lich in diesem Zeichen. Mars wirdt gefunden in dem 25.
grad der Fische / im 12. Hause / welches auff Griechisch
Cacodemon

Cacodemon (bey vns der böse Geist) genandt wirdt:
In dieser wohnung erfrewet sich Saturnus. Mars vnd
Saturnus schicken sich zum meisten theil in diesem Jahr
zu vngluck. Die Sonne vnd Mon lassen sich finden im
ersten haus / welches dar ist Martis verordnung / vnd
solchs weist aus zweyspalt zwischen der Oberigkeit vnd
der gemeine. Die gütige Venus lest sich finden im 2.
Haus / im 8. grad des Stiers / welches dar ist ire herschung.
Daraus zuuerstehen ist / das schwangere Frauen nicht
allzu gut in irem gebereu vnd Kindnöten haben sollen /
Dann das 2. Haus wirdt nach Griechischer sprach Anas
phora / Vnd von wegen der bösen vnd ungelegenen
stedt der Hellen Pforten geheissen. Mercurius der wirdt
auch gefunden im anfang des ersten Haus / in dem 29.
grad des Wieders. Solchs bedeutet eitel Practiken vnd
listen / welche sollen gebrauchet werden von den Ionias
len vnd Martialisten. Den Trachenkopff finde man inn
4. grad Scorpionis / im 8. Haus / welches anzeigt / das
die Ioniales / oder die Geistliches Standts sein / ir gutt
vnd Erbe mit den Martialisten vnd Kriegsleuten ver
spilden vnd theilen sollen / aber wenig ausrichten / son
dern werden selbst in die grube fallen / die sie andern zus
gerichtet hatten. Vnd dieweil diese Finsternus nahend
ist bey dem Ascendenten / vnd vom auffgangt herkömpt /
vnd fele auff den Mittag / So sol sie ire krafft vnd wir
ckung balde erzeigen / vnd des meisten theils in den Lan
den beweisen / so vnder dem Wieder gelegen seind: Vnd
werden diss ire wirkungen sein / Brigorustung / Blutuers
giessen / verwüstung vnd verderben der gemein.

Hierzu werden wir noch ein verdunckelung des
Mons haben / auff den tag Lucae des H. Euangelisten /
Nemblich

nemblich / auff den 13. tag Octobris / vnd sol geschehen
des Morgens vmb 2. Vhr / 56. Minuten anfangende /
vnd sol inn alles wehren anderthalb stundt / Vnnd sol
gross sein 2. Puncten / 40. Minuten / von oben herab /
gegen der Finsternus der Sonnen / so von vnten auff sol
verfinstert werden : Vnd gleich wie die Sonne vnd Ven
nus Regenten sein der Sonnen Finsternus / also wirdt
Mars Herr sein des Mons verdunckelung / vnnd sol ge
schehen im dritten grad des zeichens Tauri. Die Figuer
dieser Finsternussen erzeiget sich in dieser gestalt : Satur
nus wirdt gefunden in dem 23. grad der Jungkfrauen
im 5. Hause / welchs nach dem Griechischen Agatha
genant wirdt / In diesem Hause ist Saturnus nicht wil
komen / dann Venus hat ire freude darin : Disz bedeutet
frecheit vnd freuel der gemeine wieder die Iouialen / oder
Geistlichen Prelaten. Jupiter wirdt gesehen in dem 15.
grad Scorpionis / in dem gegenschein von dem Ascen
dent im 7. Haus. Disz sol bedeuten wiederwertigkeit der
Iouialen gegen die gemeine. Vnd so Scorpio vnd Taur
us sich one vnderscheidt zusammen halten / so bezeichnet
es / das viel Ochsen vnd Ruhe vihe Kranck sollen werden /
vnd das das vierfüssige gethier viel Gallen haben vnnd
bekommen sollen. Mars wirdt gefunden in dem 28. grad
des Krebs / im 4. Haus / welchs heist Cadens (oder fal
lend) Vnd ist eine linderung der Natur Martis. Daraus
man kan einführen / das die hitzigkeit Martis inn dem
Herbst gemindert werden vnd abnehmen / Vnd das den
Martialisten nicht durchaus mit glück gedienet sein sol.
Die Sonne wirdt gefunden in dem 4. grad Scorpij / inn
der Opposition des Ascendents / welchs bedeutet / das
die hohe Oberigkeit werden mit gewalt viel zufallenden
hendel zu nicht machen / vnd das Regiment in gute ord
nung setzen. Venus wirdt gefunden in dem 20. grad des
Schützen /

Schützen im 8. Haus. Dieser orth benimpt der Venus
all ire gütekeit / Vnd sie kan nicht wol erger / dann inn
dieser stede befunden werden. Dis Argument bedrauet
den schwangern Frawen beschwernus vnd gefahr. Mer-
curius erzeiget sich in dem 16. grad der Wag / im 6.
Haus: Welchs bedeutet gross sturm vñ Wind im Herbst
vnd Winter. In demselben Zeichen wirdt auch gefun-
den der Trachentopff / Welchs öffentlich bedeutet ein
General Reformation der Geistlichen. Vnd weil diese
Sinsternus klein ist / vñ vber diese Lande nicht her-
schen sol / so wollen wir ire Wirkung mit der verschie-
nen Sinsternus des 66. Jars / die sich am tage Simonis &
Iudæ an dem Mohn zugetragen hat / mit einschliessen.

Zu diesen Wirkungen jezgenanter dreyer Sinstern-
ussen / sollen noch wunderliche Aspect erscheinen / nem-
lich / die Coniunction Martis vñ Veneris in dem Stein-
bock / des negsten tages nach der heiligen drey Könige
tag / des Abendes zu 8. Uhr / vnd 32. Minuten: Vñ
auff den 16. tag Januarij so sollen wir haben den geuer-
ten Aspect Solis vnd Iouis: Welches bedeutet / dz war-
lichen die Geistliche Oberigkeit in allen dingen nicht wer-
den können vber ein stimmen. Desgleichen kompt Mars
mit Ioue auch in ein geuerten schein / auff den 6. tag
Februarij. Wiederumb so kommen Saturnus vñ Mars
in gegenschein / auff den 9. tag des Mergen: Den 13. tag
Aprilis ist die Sonne gegen Jupiter / nach Mittag vmb
3. Uhr gesetzt. Wiederumb auff den 27. tag Julij kom-
men Saturnus vnd Mars in ein geuerten schein / auff den
Mittag zusammen. Dergleichen den andern tag Sep-
tembris sollen wir zusammen gefüget sehen die Sonne
mit dem Saturno / des Morgens zu 7. Uhren: Dis
bezeichnet

bezeichnet heimliche Conspiration / zusammen Schwes-
rung vnd verbundens. Zu dem auch / das die Sonne
sich mit Ioue zusammen füget in einer Coniunction den
6. tag Nouembris / gegen halbweg 11. vor Mittag / Diese
Coniunction wird viel zweyspalts niederlegen / vnd die
Potentaten beides Standes werden sich wunderbarlich
vñ schnelliglich vereragen. Vñ in Summa / diese anzeigung
vnd Argumenten zuerkleren / so weisen sie samptlich aus
ein seltsam Jar in allen regierungen / also / das man sehen
wird an vielen Orten allerhand verenderungen. Vñ
demnach Saturnus vnd Mars des meisten theils sich
des Regiments annehmen / so sol man auch nach bedeu-
tung der Finsternis der Sonnen wunderbarlich vnd vn-
erhörte handlungen befinden / sonderlich in den Landen
die dem Ascendent vnderworffen sein. Wardurch dann
auch wir hier zu Landt nicht alle frey sein sollen solches
unglückes. Vnd wil diss Capittel mit Davidis Prophe-
cey beschliessen: Die Erd ist beweget vnd erbidmet / die
grundfeste der Berge regeten sich / vnd seind zerrentet /
Dann der HERR ist vber sie erzürnet etc. Psal. 17.

Das Dritte Capittel / Von allerley Kranck-
heiten / die in diesem Jahr sich furnemblich
beweisen vnd erzeigen sollen.

S wir nun ansehen die gestalt vñ
Constitution des 6. Hauses / im anfang der 4.
Hauptzeichen / Nemlich die Constitution der
Figur des 6. Haus / das ist / des Frulings / des
Somers / des Herbsts / vnd Winters / So finde
wir in der Figur des Frulinges / das zeichen des Stiers /
welchs dann im vor Jar viel Schnuppen / Catarren / Auch
Acrans

stram vnd flauā Bilem anzeigt/mit geschwulst am halse/
Squinantia/vnd Angina genant/ Daraus dann auch zu
schliessen/ das viel pein in der Brust/ auch Schwindsucht
vnd austragung/ sampt langwerigen grossen Kranck-
heiten sein werden. In der Figur des Sommers wirdt
gefunden das Zeichen des Wassermans/ im Haus der
Kranckheit/ welches ist ein lufftig vnd Pestilenzialisch
Zeichen/vnd dz die leibe/so mit der Cholera behafftet sein
zu hizigen Fiebern anreizet vnd beweget: Wie es dann
auch zuuerstehen gibt/ das mancherley Fieber erstehen
werden/ die den Menschen geschwindt umbbringen sol-
len. Vnd als der Sommer trucken vnd hizig sein sol/
so wirdt man auch viel böse vergiffung vermercken/ vñ
weiss werden/ die herkommen von inficerten winden vnd
böser lufft. In der Figur des Herbstes wirdt im 6.
Haus befunden das Zeichen des Steinbocks/ welches dar
ist von Saturni regierung: Diss zeigt an eine treffliche
Kranckheit/die sich wunderbarlich begeben sol/ wie ich
zuuor daruon vermeldet hab. Vnd der Herbst wirdt
mehr Kranckheiten geben/als der Sommer. In der
Figur des Winters wirdt der Stier befunden/ Daraus
wir weissagen können/ viel Catarren vnd Melancholey.
Albunassar vnd Abenragel zeigen an auff die vorigen
Argument/ das man den Ascendent des Jars verglichen
sol mit dem Ascendent der Coniunction oder praeventio-
on/ die dar gefunden wirdt ehe die Sonne ingehet in de
a punct des Wieders/ derselben meinung stimmet auch
Leopoldus/ vnd andere mehr/ setzende die Figur des 6
Hauzes/ wie wir hiebuor vermeldet haben. In Summa
diss allzumahl samptlich miteinander verglichen/vnd zu-
hauff gehalten/ weiset es aus viel Kranckheiten/ vnd ein
sehr vergifftes Jar/ nicht allein den Menschen/ sondern
auch dem Viehe/ aus Ursachen/ das der Ascendent in

C ij

einer

einer zertheilten form erscheint : Sonderlich aber würde
den Sichtsüchtigen / so mit der Artetica oder Siatica be-
hafft sein gedrawet. Gleichergestalt auch denen die mit
dem Stein gequelt sein / vnd mangel oder gebrechen an
der Blasen haben. Die Winde werden dis Jar schwer-
lich von den Menschen scheiden / daraus dann die Colica
vnd dergleichen plagen entspringen sollen / der hitzigen
Fieber sollen sehr viel sein / Vnd auch tödtliche / Die nach
dem Suden wohnen / sollen viel Pleurisen vnd Seitens-
wehe empfinden. Die Finsternus so im April erscheint /
verkündiget viel Kranckheiten vnd wehedagen des
haupts / auch viel Kranckheiten / die entstehen aus böser
Disposition des Harms : Alle so mit Melancholey vnd
hitziger Cholera geplaget sein / die müssen sich in zeit pur-
giren lassen / damit die vberflüssige materi / so diese Kranck-
heiten befördert / müge geringert vnd gelindert werden /
Es wirdt auch die Pestilenz mitzu / viel Stette vnd
Dörffer wust vnd ledig machen / Vnd diese jez gemelte
Kranckheit / soll wie ein Wandersmann umbher ziehen /
sonderlich nach dem auffganc der Sonnen / vnd wirdt
im Herbst viel Menschen aufstilgen. Summa Gott ist
vmb vnser böshheit vnd vbertretung willen erzürnet /
Dann wir erzeigen vns nicht als fromme vnd gehorsame
Kinder / besonder wir seind hochmütig / muthwillig vnd
halsstarrig : all vnser handel ist nur nach dem fleisch ge-
richtet / Vnd der Abgötter die in vns wohnen vergessen
wir / als / has / neidt / abgunst / hurrey / ehebruch / saufferey /
brunckenheit / vnd dergleichen mehr / dis seind die fur-
nehmsten Abgötter die vns von Gott abziehen. Darumb
so vermane ich euch samptlich / das jr zusehet / auff das
das licht das noch in euch ist / zu keiner Finsternus vnd
ganz außgeleschet werde / vnd nehmet die straffen Gots
in danckbarkeit an / Dann krieg vnd sterben / sollen
dis

Dise Jar gruugsam vernommen werden / Vnnd will dise
Capittel mit Davids rede beschliessen / **HERR** auff dich
hoffe ich / du wollest meine sehle nicht gar verstoßen /
Psal. 140.

Das Vierte Capittel von Krieg vnd Friede in gemein.

In diesem Capittel müssen wir nicht al-
lein die kunst der Astronomey gebrauchen /
Sondern wollen dasselbig auch mit der **H.**
Schrift vnd alten Propheceyen betrefstigen.
Wann man dann nach der lehr Messahala / vnd anderer
Scribenten / die Argument vnd anzeig des zweyspalts vñ
Brieges nehmen mus von der stundt der Coniunction
Saturni vnd Jouis / vnd von derselben Opposition wie
der den Ascendent / vnd aus den angeln vñ ecken der Jars
lichen Revolution. Darzu auch helfen werden die vor-
gemelten Finsternussen / mit andern mehr Aspecten / die in
furgehenden Capitteln angezeigt seind / Diss samptlich
wol ausgerechnet vnd durchgesehen / verkündet vns ein
Jar / welchs mit Blut ganz vermischet ist / vnd welches
viel hader / Krieg vnd vnglück anrichten wirdt. Mars
der da gefunden wirdt ein Herr dieses Jars / vnd ein bes
deuter der Finsternus im Aprili / sitzende im 3. Hause der
Figur des Frulings / Bedeutet verbrechung aller einig
keit / hader vnd neid vnder den Brüdern / Blutuergiessen
aus wütigkeit / Melancholey vnd altem has / wie Satur
ni art ist. Vnd wann dann auch Mars in des Sommers
Figur im 9. Haus betretten wirdt / bezeichnet solchs wars
lich grossen hader vnd Kriegsrustung den Lendern / die
vnter dem Stier vnd Wieder gelegen seind / vnd welche
sich

sich mit denselben in einigen Aspecten vergleichen. Vnd
ir wollet wol bedencen die Prophecey/die ich im verschie-
nen Jar im 4. Capittel meiner Practiken angezogen hab/
Dann in diesem Jar sollen sie erfüllet werden.

Vnd so ich nun den anfang nehme von der Oberkeit/
so befinden wir ein grewliche verenderung in Rom / vnd
in Italien durch auffruhr/zanck vnd Kriegsrüstung.
Neapolis wirdet auch gedrawet/ wie dann auch Calabris-
en/Apulien/vnd den Ortern Candiae: Venedig wird auch
nicht gar frey ausgehen. Den Florentinen vnd Genuesern
auch Lombardeyen wirdt zugleich gedrawet mit auff-
ruhr vnd verenderungen. Es wird sich auch ein alt hader
erheben zwischen den Heusern vñ Stammen Wirtenberg.
Vnd dem geschlecht Catthorum/ dadurch auch dz Haus
zu Sachsen mit betroffen möchte werden/dauon ich zu vor
gnug vermeidet hab. Vnd ist zubeforgen/das etliche gro-
sse Heupter sich werden niederlegen / vnd zu ruhe kōmen.
Ein alter Vogel wirdt sich auch zu ruhe geben / vnd sein
Erbtheil wird seinen Erben getheilt / vnd ausgedobbelt
werden. Möchte ich one gefahr vnd nachteil hieruon ein
freye auslegung thun / ich wolte nach wahrer ausrech-
nung sehr gründtlichen von der sachen reden vnd schreis-
ben / Aber die der gemein dienen / müssen viel vorbe-
y gehen. So bin ich wol ehe vmb der warheit willen gestrafft/
aber nichts desto weiniger / so ist es vnd pleibet wahr:
Vnd das der Bradspies dem Brater lohnen wirdt / das
sol man dis Jar befinden vnd sehen. Vnd ist ein alt
Sprichwort heym Terentio / Das man die warheit vn-
gern höret / vnd wer die redet / ime selbst has vnd neide
auff den hals ladet. Sölchs wil ich eben viel Stette war-
nen/ als Lübeck / vnd auch Hamburg / vnd deren mehr
so nach der Elb vnd Wieser liegen/ das sie zusehen sollē/
vnd nehmen meine lehr also an/das sie derentwegen auch
andere

andere gelerten fragen/ Welche ungezweiffelt (so ferne sie
anderst die warheit wöllen sagen) meinen Argumenten
werden zufallen müssen. Im Tiederland wird man auch
von Kriegs geschrey hören/welchen doch mehr bedracket
wirdt/wegen jres eigenen auffrurs/ als von Martis an-
stellung / Doch werden die sachen nicht alle mit fried bey-
gelegt werden / Vnd befehlsolchs der hohen Oberkeit /
die in den sachen wol fürsehung thun wöllen : Es were
auch mehr zupreisen/ das man friedlich Gottes Wort an-
nehmen möcht/als mit auffrur vnd empörung. Dann
es seind etliche so eigentöpisch/das sie mit gewalt wö-
llen eintringen / gleich / als möchten sie mehr auerichten
dann Gott selbst. Paulus vnd mehr Aposteln seind auch
Predicanten gewesen / sie haben aber an allen örtern den
fried geprediget / Wie jnen von Christo solchs befohlen
war. Die zeit der verenderung steht in Gottes handt/ der
wirdt solchs one der Menschen zuthun wol mit versül-
lung der zeit auerichten. Vnd ich bitte alle Christen / das
sie doch einigkeit suchen wöllen / vñ niemants verachten/
Dann der jetzt verirret ist / der kan Morgen wieder zu-
recht kommen/ vnd ein jeder steht oder felt seinem Herrn.

In Hennegaw/ Artoys/ vnd dar umbher sol sich viel
vneinigkeit ereugen/ Vnd eine Statt eines grossen Thas-
mens sol viel zuleiden haben : Vnd wann das Haus in-
wendig brennet/ wer wil es dann lesschen etc.

In Hispanien wirdt die verenderung ja so hefftig
angehen/als man nun in andern örtern sihet/ allein das es
mehr Bluts kosten wirdt. Vnd nicht allein in Hispanien/
sonder auch in allen Reichen/die in Westien gelegen seind.

Portugall sol am meisten frey sein. In Engellandt
ist was newes vorhanden / vnd der frieden sol dar auch
nicht lang bestendig sein / Vnd darvon zuschreiben wö-
llen wir ins folgend Jar verschieben vñ sparen/wils Gott/
Vnd

Vnd sol die Prophecey noch wahr werden/ die Burchardus
setzet: Eine Rose von weisser farbe / in der gefengte
nus ersprossen/ sol noch seine gebererin ehren vnd gross
machen. In Franckreich wirdt es zimlich zustehen / als
lein nach der Fontieren auff Hispanien möchte sich etliche
vmbequeme verrettereien erzeigen. Schottlandt sol sich
frewen. Dennemarck vnd Schweden werden sich dis
Jar vertragen: Aber doch einem vertragenen Feind wolt
ich nicht baldt vertrauen. Venus sol den handel mitteln/
Dann die vrsach sol man nicht annehmen. Polen / Un
gern/ Osterreich/ Stiermarck vnd Kerndten den wirdt
sehr gedrawet mit Gog vnd Magog/ Dannwie der alten
rechnung / aus der Finsternus der Sonnen vermeldet / so
sol derselben volgen Krieg der vnglaubigen wieder die
Christen / wie man solchs gnugsam kan beweisen / das
solchs erfolget ist im Jar 1469. Vnd auch im folgenden
den Jar 1470. Dergleichen bey vnsern zeiten im Jahre
1536. Vnd ob wol solche Exempeln bisweilen wol
fehlen köndten / aus vrsachen / das sich die Finsternus
vngleich nach des Himels vnd der Zeichen lauff zutra
gen/ vnd nicht allzeit einerley bedeutung ausspringen/ So
darff ich doch fur gewiss setzen / Das diese Constellation
nicht eitel oder ledig abgehen wirdt: Wir lesen von Gog
vnd Magog in dem 38. Capittel Ezechielis / also sagend
de. In den letzten tagen so wil ich dich darumb inn mein
Land kommen lassen/ auff das die Heiden mich erkennen
wie ich an dir O Gog geheiliget werde für ihren Augen.
Du bist von dem ich fürzeiten gesaget hab/ durch meine
Diener die Propheten inn Israhel / die zur selbigen zeit
weissagten / Das ich dich vber sie wolt kommen lassen 2c.
Hey Gog vnd Magog werden die Türcken one zweiffel
verstanden / vnd darumb befestige ich dis mit dem Pro
pheten/ das ein jeder mercken sol / das wir vmb vnser
Sünde

Sünden willen von dem Herrn gestrafft werden / Dann
der gütige Gott hat niemals den Sünden so straff vnnnd
hart gewesen / das er seine gnade hab gantzlich außges
schlossen / Sondern er hat allzeit nach der straff vns wies
derumb gnedig angesehen / vnd getröstet / Wie solchs im
39. Capittel Ezechielis volget / da er spricht / O Gog
auff den Bergen Israhel soltu niedergelegt werden / Du
mit allem deinem Heer / Vnd mit dem Volck das bey dir
ist / Ich wil dich den Vögeln woher sie fliehen / vnd den
Thieren auff dem Felde zufressen geben / Vnd ich will
Feyr werffen vber Magog etc. Warlichen nach
Rechter außrechnung / so befinden wir neben Danielis
bestettigung / Auch des Buchs der Offenbarung / das
die zeit jetzo furhanden ist / inn welcher die Propheceyen
sollen erfüllet werden. Darumb jr Christlichen Fürsten
Haupter vnd Herrn / ja alle Menschen in gemein / jr wöl
let bey ewren Monarchen vnd Obersten Haupt fest ste
hen / vnd helffen die erfüllung treiben / dann sehet / die vns
nun verfolgen / die werden besser vnd eigentlicher Chris
stum bekennen / dann wir einstheils jetzt thun / Summa
zu beschluss dieses Capittels. So wirdt dis Jar ein heff
tig vnd vnglücklich Jar sein / Vnd Mars wird an vie
len Orten sein sterck erzeigen vnd herschen. Die Kayserli
che May. wird vnderzeiten Sieg vnd vberwindung ha
ben / vnderzeiten auch schaden leiden / jedoch mehr Siegs
als schaden dauon bringen. Vnnnd alle Christen wöl
len doch betrachten den 59. Psalm / da er saget. **HERR**
du hast dich gegen dein Volck ganz hart erzeiget / Du
hast vns getrencket mit dem Wein des erschreckens vnnnd
zitterns : Gib vns doch hülff in vnser betrübnuß / dann
Menschen hülff ist vergeblich / Mit **GOTT** wöl
len wir grosses außrichten / Er wirdt vnser Feinde vndertreten
etc.

D

Das

Das Fünffte Capittel / Von allerley frucht-
barkeit / inn gemein / vnd auch von
etlichen insonderheit.

DIE Argumenten der fruchtbarkeit ste-
hen sehr schon: vnd vnder allen vnglücken / die
diss Jar fürlauffen sollen / so wirdt doch die
fruchtbarkeit gutt sein. Vnnd ob schon der
Ascendent im vorigen Jar trucken vnd hitzig ist / so steht
doch Venus vnd Saturnus in den ecken vnd platz der
fruchtbarkeit: Vnnd so ein jeder gelehrter ansieht den
Standt oder stede Saturni / vnd den eingang der Sons-
nen in die vier Cardinal zeichen / nach der lehr Messaba-
la vnd Leopoldi / So mag man auffrichtig weissagen /
das diss 67. Jar gar fruchtbar erscheinen sol / von aller-
ley gewechsse der Erden / ausgenommen der Lender / die
vnder dem Schützen vnd Zwilling gelegen sein.

Die Finsternus der Sonnen / dauon oben angezeigt
ist worden / wird das Vorjar etwas schrad vnd Windig
machen / aber der Mey sol warm vnd feucht sein / vnd
wirdt der Saeth in allen dingen dienlich sein. Die Fins-
ternus des Mohns im verlauffenem Jar am tage Si-
monis vnd Judae / wirdt wol etliche vergiffung vnd
schedlicheit geben / Aber gleichwol sol solches an den
früchten nichts hindern / aus vrsachen / das sie felde inn
ein Melancholisch Zeichen / das der Erden zustehet / Aber
welcher der grossen Coniunction vnderworffen sein / als
das meste theil von Italien / auch Sicilien / vnd ein theil
von Candien dem Meer zu / nach Apulien vnd Calabris-
en / Auch nach dem Suden / als Loehringen / Marsilien /
vnd nach der Prouinz zu / diese Landen werden mangel
an der fruchtbarkeit haben / vnd. (leider) die Fewrige
Triplictet

Triplcitet wird nun ettliche Jaren zur truckenheit bring
gen / wie dann das Wasser auch ein theil Jahr geregieret
hat. Seit gelegen vnd niedrige Lande / werden nun guts
thun. Vnd zum ersten / so sol alle Saeth / welche der
arth Saturni ist / vberflüssig vnd viel erscheinen / vnd es
wirdt so ein voll Jar sein / das man sich verwundern soll.

Der gütig GOTT vnd HERR wird gnug geben / er
günnet vns auch alles was wir nötig haben / vnd gibt es
auch / Aber die Menschen seind so vergiffet auff einan
der / das sie irem Nächstten nicht gönnen / dz Gott so reich
lich bescheret hat. Die heilige Schrifft verfluchet die wü
cherey / vnd das Euangelium zeuget vnd geberet vns aus
der Liebe / Wie kömpt es dann / das wir wollen Euan
gelisch heißen / vnd rühmen vns Gottes Worts : Vnd
wir gedencen dabey nicht / das alle unsere Affecten in der
Lieb gestercket werden. Der h. Johannes sagt in seinem
brieff : Sihet einer seinen Bruder gebrech vnd mangel
leiden / vnd schleust sein Hertz vnd gemüch vor ime zu / wie
kan in solchem Menschen die Liebe Gottes pleiben. Ich
kan mit der h. Schrifft des Alten vnd Newen Testa
ments gnugsam beweisen / das der Wucher ein greuel ist
fur Gott / sonderlich aber die Wucherey / die da schleust
den Mundt der Armen / das ist / die das Korn auffkeu
ffen / vnd andere mehr ware / die man der notturfft hal
ben nicht entperen kan. Leset vber den Propheten Eze
chielem / dar wirdt gefunden / was die fur vermaledeung
auff sich laden / welche das Korn vnd Oeli auffkuffen /
vmb des willen / das sie iren eigen nutz suchen / aus der Ar
men Bluth vnd schweiss. Ir Kornwölff bekeret euch /
dann ewer Geiz sol nun ettliche Jar keinen furtgang ha
ben / Der gebenedeyte GOTT vnd HERR wirdt sei
ne Handt auffthun / vnd ewern Geiz inn der Hellen
beschliessen.

D ij

Alle

Alle Baumfrüchte / die dar sein von Veneris Natur / die sollen auch zimlich bekommen. Aber gleichwol an etlichen Orten schaden leiden / von wegen viel Nebels.

Des Weins sol vberflüssig viel vnd gutt sein. Vnnd gleich wie ich in dem verschieneen Jahr geschrieben hatte / von vieler fruchtbarkeit des Weins / So schreib ich jetzo wieder / das dar viel Weins werden wirdt / vnd besser / als im vergangenen Jare.

Ols sol auch heuffsig gnug sein.

Desgleichen Seygen vnd Rosyn dermassen viel / das solchs in langen Jaren nicht ist gesehn worden. Specerey oder gewürtz wird sich auch vergehen : Vnnd wann die fürkeuffers nicht theten / so soll man sehen / das diss Jahr alle ding in kleiner wehrung sein solten. Honig vber die massen. Viel Butter / vnd allerley wahr / von Milch herkommende / ein vberflus.

Das Vihe / als Ochsen / Kühe / vnd dergleichen / die werden das beste Jar nicht haben / wegen der Finsternus des Mohns des vergangnen Jars / Vnd auch der Coniunction im Stier. Das Vihe wirdt viel Gallen haben / vnd ire Herrn in schaden bringen. Die Schaff sollen ein zimlich Jar haben. Alles Wildtwerck sol sehr gut sein. Ein voll Fisch Jar / also das wir vns mit dem Propheeten wolerfrewen mögen / vnd singen : Ach Herr du suchest das Land heim / vnd wesserst es / vnd machest es sehr reich : Gottes Brünlein hat Wassers die völle / du leisset jr getrede wol gerathen / dann also barvestu das Land / du trenckest seine Furchen / vnd feuchtest sein gepflügten / Mit regen machstu es weich / vnd segnest sein gewechse. Du krönest das Jar mit deiner güte / vnd deine Fusstapffen triessen von fette. Die wohnunge inn der Wüsten seind auch fett das sie triessen / vnd die hügel der berge seind vmbher lustig. Die anger seind voller Schaff /
Vnd

Vnd die Awen stehen dick mit Korn / das man jauchzet vnd singet etc. Psal. 64.

Das Sechste Capittel / Von den hohen Potentaten dieser Welt / in gemein.

Wann nun die vierte austheilung dieses Jars fallende ist / auff die stundt der Brönnung / oder / wann der Herr des mittlern Himmels oder Firmaments vberintrifft mit der application des Jars würtzel / So kan man daraus der Könige vnd Fürsten Todd / vnd auch jr glück anzeigen. So werden auch aus der Revolution Solis vnd Iouis Argumenta genommen auff die grossen Fürsten vnd Herrn / Desgleichen aus der Prolation des 10. Hauses / wie solchs Hermes vnd Hali Abenragel einhellig bezeugen. Derhalben damit wir auff vnserer materi kommen / so mag ich wol in gemein sagen / Das alle grosse Potentaten / Könige / Fürsten / Graffen / vnd alle Oberigkeit sollen mit grosser mühe behafft sein / insonderheit aber / mag ein jeder auff das seine achtung geben. Vnnd meinem alten gebrauch vnd Ordnung nach / wil ich etlichen Potentaten besonder vnd in specie ire Argumenta verkünden.

Zum Ersten so sol der Monarcha des Christlichen Glaubens / die Röm. Kay. May. nach seiner Geburt / vnd Heroscopo ein schwer vnd lastig Jahr bekommen / vnd solchs fast vmb des Reichs willen / Sunst aber inn der Disposition seines Leibs inn zimblichen wesen vnn wolstand sein. Vnd nach dem Thema vnd lauff seiner Brönnung / so wirdt S. M. viel Siegs erlangen. Aber gleichwol die erscheinung Martis in seiner geburt / vnn der gewierte Aspect Saturni vnd Mercurij in seiner Brönnung

nung beweisen irer Ray. May. vnterzeiten Melancho-
ley / vnd das alle ding nach irer May. willen nicht gehen
werden / Dann der theil des glücks stehet in der Wag / vñ
die vergleichung oder æquation stehet in vielen verendrun-
gen. Derowegen müssen wir Christen samplich mit
dem David für die hohe Potentaten bitten vnd singen.
Sein Seuel oder Thron werde für deinem Angesicht O
Herr wie die Sonne / vnd wie der vollscheinende Mohn /
biss zu ewigkeit / Psal. 83.

Zum andern / so sol die grosmechtige Rön. May.
zu Hispanien etc. nach derselben Revolution glücklich in
vielen dingen vortfahren / Vnd nach Martis Standt
in seinem 9. Haus zeigt an / glück in Kriegen: Vnd wies
wol seine Rön. May. zu fried ganz geneiget ist / so wird
doch diss Jar irer May. nicht allweg mit fried gedienet
werden. Irer May. wirdt auch mit schwachheit gedra-
wet / Ursach / das seiner May. Ascendent im 6. Hause
gefunden wirdt. Aber gegen den Türcken / wirdt
ire May. glück haben / Vnd nach Veneris aufweisung /
einen jungen Sohn bekommen. Das wir mit dem David
wol singen mögen. Der HERR ist die stercke seines
Volckes / vnd ein beschirmer der heiligung seines gesalb-
ten / etc.

Zum dritten / so sol der Christliche Rönigliche
May. in Franckreich / seiner Revolution nach / im Augus-
to / Anno etc. 66. angefangen / inn gutter gesundtheit
sich befinden / vnd den meisten theil friedlich sitzen / aussers
halb etlicher grossen beschwerungen / so sich im Maio
an den Frontiren erzeigen möchten. Vnd viel seiner Für-
sten werden vndergehen. Veneris zuneigung sol in ar-
beidt gestellt / aber diss Jar keinen vortgangt gewinnen.
Vnd mag seine Rönigliche Maiestet sagen / HERR
du hast auff mein Haupt eine Kron gesetzt von einem
sehr köstlichen Steine / Psal. 20. Zum

Zum Vierten / so sol der Durchleuchtig vnd hochgeborner Fürst vnd Herr / Herr Heinrich der Jünger / Herzog zu Braunschweig vñ Lüneburg etc. mein gnediger Fürst vnd Herr / zimlich vnd wol inn gesundtheit passieren / Aber möchte wol mit Martis hendeln zuthun krigen / doch in allen glücklich verfahren: Dessen sich sein S. G. mit David wirdt erfreuen / sagende. Der HERR ist mein beschützer / vnd auff ine hab ich mein hoffnung gesetzt / der mir mein Volck vnderthenig vnd gehorsam machet / Psal. 143.

Zum Fünfften / so sol auch der Durchleuchtig vnd hochgeborne Fürst vnd Herr / Herr WILHELMUS / Herzog zu Süllich / Cleue vnd Berge etc. nach seinem Himmels lauff / welcher sich angefangen hat letztlich im Julio / Anno etc. 66. zimlich gutt glück haben / Gleichwol möchte S. G. etlicher massen mit schwachheit vñ vieler mühe behafftet werden. J. S. G. wird auch stuckweise mit Martis hendeln gedrawet / vnd ich finde viel Melancholey / Vnd seine S. G. mag mit David sagen. Meine Augen sehen nach den getrewen im Lande / der da wandert den umbefleckten Weg / der sol mein diener sein etc. Psal. 100.

Zum letzten / sollen die zwo Kronen nach dem Norden / wie zuuor vermeldet / sich wiederumb vereinigen. Vnd gebe den beiden diesen Versickel zu einem newen Jahr: Sie werden in iren eignen rathschlegen gefangen / die sie selbst erdacht haben. Psal. 9.

Die Krone zu Polen sol grosse Victori vnd Sieg erlangen / vnd sein Landtschaff vermehren / vnd in gesundtheit leben. Vnd sol mit dem David singen. Gott mein HERR / du wöllest meine Feinde machen / zu einem Wiebel / wie ein Radt / Vnd wie stöppeln vor dem Winde. Psal. 81

Von

Von Engellandt vnd Schottlandt ist furhin vermeldet. Preussen wirdt auch in einem zimblichen stande stehen/ vnd seinen Veinden abbruch thun. Summa/ zu beschlus dieses Capittels/ mögen wir samptlich mit David wol sagen. Die Fürsten seind furher gangen/vnd haben sich zugethan denen die da singen mitten vnder den jungen Megden/so auff den trummelen spielen/Psal. 67.

Das Siebende Capittel / Von allen Stenden der Menschen inn gemein.

Sinnach dann Saturnus der höchste ist vnder allen Planeten / So wollen wir seine Kinder auch zum ersten anzeigen vnd beschreiben. Wir wollen aber Saturni höge vnd grösse nicht vermelden / dann solchs den gelerten gnugsam bewust/vnd am tage ist. Saturnus seiner Natur vnnnd eigenschafft nach / ist trucken vnd kaldt/Melancholisch/trag / langsam zubewegen / vnd tieffdenckende. Seine Kinder seind lang vnd dürre/vnd die sich von der Erden nehren/ als dar sein Ackerleutte vnnnd Bawleutte / vnnnd tragen gern schwarze Kleider/ als Münche / Kleusener / Beginen/ Klocksüstern/ Wüchener/ vnd dergleichen / die gern inn einsam leben / Die sollen diß Jahr vielen sachen nachdencken/ vnd sich mit David beklagen : Wir haben keinen helffer/ es ist auch niemands/ der sich vnser weyssen erbarmet / Psal. 108.

Negst Saturnus wohnet vnd helt Haus Jupiter ein gutthetiger Planet / welcher ist warm vnd feucht getemperieret / vnd sich erfrewet inn Sanguinischer vnnnd Weisser farbe / Seine Kinder sein von sinnreichem geiste / als grosse Prelaten/ Bischoffe/ Abte/ Doctores in der H. geschriffte

Geschriffe / vnd der beyden Rechten / Aemptleutte / Les-
gaten / Pastoren / vnd Fursteher der Gemeine. Diese
werden meisten theils ein vnglücklich Jahr bekommen /
Vnd sollen mit David bitten vnd klagen: Wir seind inn
die gruben gefallen / die wir zugerichtet hatten / schmerz
vñ vnglück ist vns auff vnser Haupt gekommen / Psal. 7.

Nach Jupiter so ist Mars vorhanden / die böse
vnd vnglückhafftige Planet. Seine Kinder seind zum
meisten Cholerischer Natur / eigentöppische / hastige /
freche vnd trotzige Menschen / Die da lust haben zu ver-
theilen Farben: Als Ritters / Obristen / Rittmeisters /
Hauptleutte / Beuelchhabers / Balbierer / Schmide / Al-
chumisten / Büchsenmeister / vnd alle die mit Fewr vnd
Eisen vmbgehen / die sollen dis Jahr ein gut vnd glück-
lich Jahr haben / vnd arbeitds gnug / Allein der Herbst
sol inen wiederwertig fallen / vnd werden mit David sin-
gen: **HERR** gib pliz vnd donner / vnd zerstrewe sie /
scheus deine stralen / vnd erschrecke sie. Psal. 143.

Negst Mars ist die Sonne / der mittelste vnder
den Planeten / als das Auge der Erden. Der Sonnen
Kinder seind von geteilter Complexion / erfreuen sich in
Golegeel vnd Roter farbe: Als Keyser / Könige / Her-
zogen / Grafen / Prinzen vnd Herrn / Freyherrn / Ober-
ste Regenten vber Landt vnd leutten / Doctorn inn der
Medicin / Radts herrn / die neben der hohen Oberigkeit
zu Rath sitzen / Diese werden samptlich ein sehr mühe-
lig Jahr bekommen / vnd viel Kriegs hendel gebrauchen.
Es werden auch dis Jahr viel Herrn vñ Namhafftige
leutte sterben / Disen geb ich den sang Davidis zusingen.
Die Feinde des **HERRN** / vnd die in hassen / die müsten
ime zu lügener werden / ire zeit aber würde ewiglich weh-
ren. Psal. 80

R

Negst

Negst der Sonnen lest sich die lustige Venus sehen/
als eine Mutter aller geburch. Ir Kinder seind flegmas
tischer Natur / die sich mit aller lust Krönen vnd schmüs
cken / vnd anderst nicht als mit freuden vmbgehn / Auch
gerne Grüne vnd Sanguinische farbe tragen / als da seind
die schöne vnd liebliche Freulein / vnd liebhabende Dierns
lein / die das Hertz befangen / vnd sich auch selbst nicht bes
zwingen vnd freyen mögen / Dancers / Singers / Spielken
te / Rethorikers / Junckfrawen (hier werden keine vnehr
liche Frawen vnder dem Nahmen Venus Kindern ver
standen / Dann Venus ist negst Jupiter der beste Planet)
Diese sollen ein zimlich Jahr haben / außgenommen die
schwangere Frawen / welche betrübet sollen werden / Vnd
gebe dem vorgemelten zu einem Neuen Jahr / das Salo
mon der heiligen gemein / inn seinen Canticis / zugeeignet
hat. Ganz schöne bistu mein Bule / vnd an dir wird
kein mackel befunden.

Nach der Venus erzeiget sich Mercurius / welches
Kinder auch seind von vermengter Complexion / vnd seind
die sinnreichen Geister vnd Herrn / die Herzen des leiche
nams subtile / bequeme / vnd gütige leutte / die sich in allen
Künsten erkleren vnd beweisen / als Astronomi / Richters
Aduocaten / Procuratores / Redners / Rectorn / Ambesatz /
Schreibers / Poeten / Officialen / Truckers / Apothekers /
Goltsschmide / Maler / vnd alle die / so sich in der Arithmes
tica / Geometria vnd Astrologey vben vnd fleiss thun.
Diese sollen nach der anzeig Mercurij glücklich wandeln
vnd viel nutz schaffen / Vnd singen mit David : Der
HERR wirdt unsere Seelen bewahren vor Wucher vnd
böshheit. Psal. 71.

Der letzte vnd der vnderste der Planeten ist der
Mohn / der inn seiner Regierung hat das gemeine Ps
bel. /

bel/ vnd den vngelencken vnd vngeschickten gemeinen
Man. Seine Kinder sein flegmatischer vnd Melan-
cholischer arth/ vngeschickte Menschen / als / alte Weis-
ber / Zaubersche / Fuhrleute/ Botten/ Schiffers/ Handt-
werckers/ Dienstbotten/ Bettler/ vnd Landleuffer / vnd
dergleichen. Diese sollen nach des Mohnds lauff vnd
bedeutung sehr auffhürisch befunden werden / Aber
das wiederkehren sol inen fehlen. Vnd diesen geb ich
zubedencken das Wort des heiligen Propheten Esaiæ.
HERR du hast das Volck gemehret / aber ire freude
hastu nicht gross gemacht. Esaiæ 9.

Das Achte Capittel / Von ettlichen
Stetten inn gemein.

S schön albereidt gutte vermanungen
offtmals mit bösen belohnet werden / Dar-
umb soll man das beste nicht nachlassen /
Sondern ich wil (es sey angenehme oder nit)
ettlicher Stett gelegenheit/ meinem alten gebrauch nach/
hier anziehen.

Zum Ersten / sol die weithberümpfte / herliche vnd
Kayserfrey Hansestadt Deuenter / nach bedeutung ihres
Ascendents / darinnen nun die Finsternuss der Sonnen
im Aprill befunden wirdt/ mit vieler mühe beladen wer-
den. Desgleichen wird jr angezeigt/ heimliche Cons-
piration / vnd gleich wie ich im vergangenen Jahr ges-
schrieben / Gleicher gestalt weist diss Jahr auch auß /
allein das jezo die Himlische Influentz etwas hefftiger
ist/ Vnd zu Krieges rustung sich neiget. Es wirdt jhr
auch gedrawet mit vielen Branckheiten.

℞ ij

Dise

Dies sol auch Campen / Zwoll / vnd Grönningen
weiss werden.

Frieslandt sol auch nicht frey sein. Desgleichen
auch Geller Landt. Vnnd ich gebe diesen örtern das
Wort Davidis zubedencken. Mit meinen Füßen hett ich
schier gestrauchelt / meine tritt weren mir benahend auß
geschlupffet / vnd ausgeglitten. Psal. 72.

Zum Andern / so sol Antorff / welche ist die Blome
vom Niederlandt / nach außführung Mercurij / mit
grosser vnd schwerer last bekümmert sein. Auch wirdt
jr mit Martis hendeln gedrawet / Vnnd auch mit vielen
frembden Kranckheiten. Summa / Brabant / Flan-
dern / Seelandt / vnd die grenzen nach Franckreich wer-
den kein gutt Jahr bekommen / ein jeglicher mag des
seinen warnhemen / Vnd gebe denselben das Wörtlein
Davidis zubetrachten. Der HERR hat ein Becher in der
Handt / vnd mit starckem Wein eingeschencket / vnd mit
Hesen vermengtet oder vermischet. Psal. 74.

Zum Dritten / so wirdt die weitberümpfte Kauff-
Statt Amsterdam / sampt Hollandt / dieses jammers
nicht frey sein / Sonder jnen wirdt gedrawet mit auffrhr
Kranckheiten / vnd andern beschwernussen / dar mir von
zuschreiben nicht gezimmet / Dann dis Jar sol manchen
betrübten Menschen machen. Vnd geb diesen das wort
Davidis zuerwegen. Ich hab an meine vor lengst ver-
gangene tage gedacht / vnnd der alten Jahr inn meinem
Hertzen nicht vergessen. Psal. 76.

Zum Vierten / so sol die Heilige Reichs Statt Cöln
am Rhein mit irem bezirck zimlich wol stehen / Vnd sol-
len die langsamen vnd letzten eben souiel bekommen / als
die ersten / welche vermeinen mit irer weissheit Gottes
willen fürzukommen. Vnd gebe diesen das Vers Davidis
zubetrachten. Die Berge seind mit seinem schatten
bedeckt

ten / dann zuvor / vnd sol auch zimlich lang anhalten:
Wiewol die Kette vnstettig sein soll mit vielen verendrun-
gen zu Schne vnd Regen. Vnd wiewol das Wasser nicht
mit im Regiment ist / So ist doch zubefürchten / das vmb
die zeit S. Petri die Wasserflüss anlauffen / vnd sich er-
giessen werden / wegen des gefallen Schnees.

Der Glantz sol sein anfang haben auff den 11. tag
Martij / des Abendts / ein wenig nach 11. Vhren. Vnd
Mercurius ist desselben ein anzeiger vnd bedenter. Vnd
der Ascendent wirdt befunden inn dem ersten grad des
Schützen / Diss samptlich zeigt an ein gutt Voriahr / der
Mertz wirdt sein kühl / trucken vnd rauch / Der Aprill lu-
stig vnd warm mit Regen / Der Mey lieblich zu aller geles-
genheit / feucht vnd warm.

Der Sommer wirdt beginnen den 12. tag Junij /
nach Mittag / vmb 2. Vhr. Vnd Jupiter ist der bedenter
vnd der 10. grad der Junckfrawen / wirdt gefunden inn
Ascendente. Solchs verkündiget einen trucknen vnd
hizigen Sommer / mit vielem Donner / vnd andern ges-
sichten vnd Impressien an dem Himel. Zeiget auch an
eine gute fruchtbare zeit zu allem gewechse.

Der Herbst fehet sich an den 14. tag Septembris /
des Abendts zu 5. Vhren. Saturnus ist der bedenter / vñ
der 24. grad des Krebs / wirdt gefunden in dem Ascen-
dent. Welchs samptlich ausweist anfanglich ein gutte
zeit / Darnach sturm / Regen vnd Windt. Der Herbst
wirdt sehr vergiffet sein / durch viele Kranckheiten.

Derhalben mögen wir wol betrachten das Worth
Moysi / da er spricht. Von aussen wirdt vns das
Schwerdt vertilgen / Inwendig aber wird sein furcht /
zittern vnd schrecken / etc. Deuteron. 32.

F I N I S.

Bedruckt zu Wulff-
ffenbüttel / durch Con-
radt Horn.

im Jahr

M. D. LXVII.



Im Jahr 1717
am 20ten Junij
ist die Leiche
des H. J. J. J.

im Jahr
M. D. C. C. X. VII.

1717

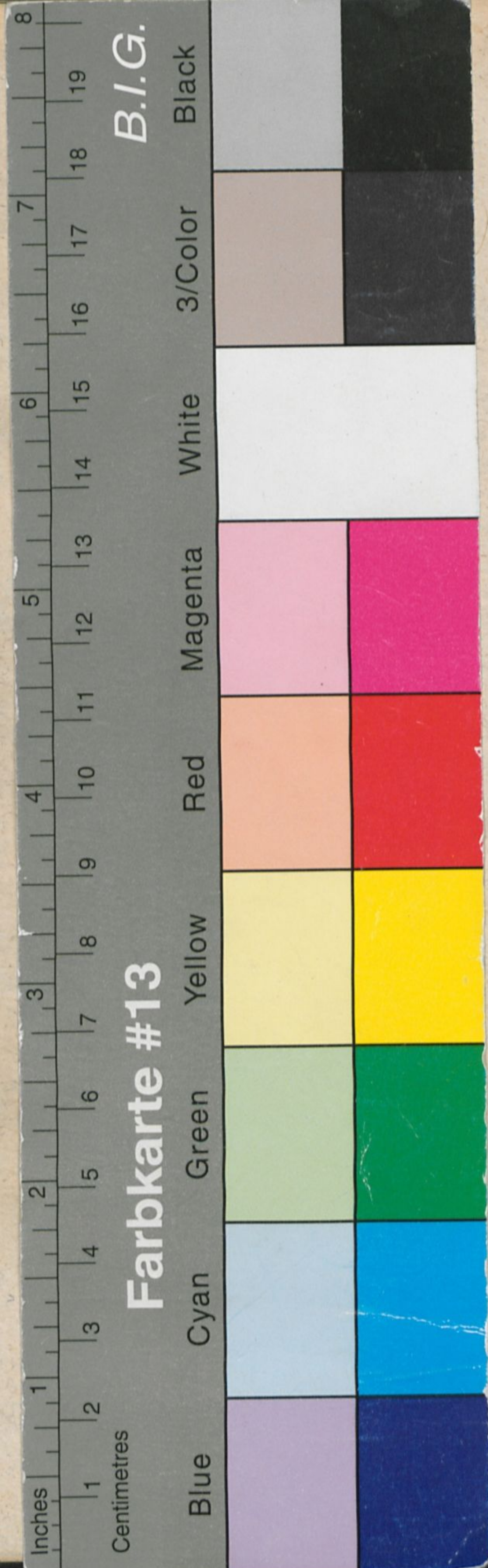


AB 154 551

ULB Halle 3
002 373 165



s. 6.



2.

PROGNOSTICON

Und Practicka / nach
Himlischer Influencien / des Jars
Nach der Geburt / vnnnd Gnadenreichen
Menschwerdung vnsers einigen
Erlösers vnd Seligmachers
JHESV Christi.

M. D. LXVII.

Durch

D. Ambrosium Wagnrum /
Astronomum vnd Physicum der herlichen vnnnd
löblichen Hense Statt Deuenter /
gepracticieret vnd gecalculiert.



Saturnus ist ein Herr dieses Jars / Mars
vnd Mercurius aber seind Mithelffer.

Greg. Sid. 2.